



FRAKTIONEN BERICHTEN

FREIE WÄHLER VEREINIGUNG

Freie Wähler

ORTSVERBAND
ÜBERLINGEN

„Bundestagswahlen 2013“ Expresses verbis!

Langsam fangen die Menschen an, sich Gedanken über die nächsten Wahlen zu machen. Was könnte man wählen? SPD heißt: SPD-Politik mit Steuererhöhungen, GRÜNE heißt: SPD-Politik, aber mit starken Steuererhöhungen, CDU heißt: SPD-Politik, aber OHNE Steuererhöhungen, LINKS-Partei heißt: SPD-Politik, aber wie anno 1950, FDP heißt: SPD Politik, aber nach dem zweiten Joint. Da kann sich jetzt jeder etwas Passendes aussuchen. („Tagesspiegel Harald Martenstein“).

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Was auch immer Sie nach reiflicher Überlegung wählen, ist geheim. Was Sie aber in jedem Falle machen sollten: „WÄHLEN GEHEN!“

Bundespräsident Joachim Gauck hat wenig Verständnis für „NICHTWÄHLER!“ Wer freiwillig auf sein Wahlrecht verzichtet, entmachtet sich politisch. Die Politik könne nicht „das große, einzig wahre, erlösende Programm“ bieten, der Bürger müsse mitbestimmen, so der Bundespräsident. LEIDER gehen die Wertvorstellungen von Bürgern und Politikern zunehmend auseinander. Mandatsträger aus Bund, Ländern und Kommunen halten abstrakte Werte wie Gerechtigkeit, Freiheit und Solidarität

für besonders wichtig. Die Bevölkerung setzt dagegen auf konkrete Tugenden wie Ehrlichkeit, Respekt oder Zuverlässigkeit. Das ergab die neueste Studie des Meinungsforschungsinstitut YouGov, die jetzt vorgestellt wurde. Die Studienleiter warnen Politiker davor, die Bodenhaftung zu verlieren, und rät: „Vom Planeten Politik“ herunterzukommen. Der Abstand zwischen Bürgern und ihren Vertretern ist lt. Studie unterschiedlich groß. SPD und Linke sind ihren Anhängern wertemäßig am weitesten entfernt. Die FDP ist ihren Wählern hier am nächsten, gefolgt von der CDU.

Wie Prof. Dr. Richard David Precht festgestellt hat „In der Politik hat die Taktik über die Strategie gesiegt!“ „Die Menschen haben den Glauben daran verloren, dass große gesellschaftliche Änderungen möglich sind“ – und wir leben in einer Gesellschaft, die wie keine zuvor so viel aus „Jetzt“ besteht.

Die politischen Lager und ihre Strategien setzen im Fahrt aufnehmenden Wahlkampf vor allem darauf, das Spitzenpersonal der anderen Seite madig zu machen: Schade! Skandalisierung statt Sachpolitik, lautet das Motto. Wer für welche Programme steht, wer in Zukunft mit welcher Agenda regieren möchte, wird so bedauerlicherweise zur reinen Nebensache. Dabei sollten Politiker beachten, dass es NICHT um das „Gefällige“ sondern um das „Notwendige“ geht. Politik bedeutet zu spüren, was Menschen wünschen – oder Regieren ist die Kunst Probleme zu

schaffen, mit deren Lösung man das Volk in Atem hält. Das ist anstrengender als die rhetorischen Kneipenschlägereien in den Talkshows. Aber es ist die ureigene Aufgabe des politischen Spitzenpersonals!

Liebe Mitmenschen!

Nach der Wahl – ist vor der Wahl! Nach der Bundestagswahl 2013 stehen in 2014 die „Gemeinderatswahlen“ und die Europawahl an. Es ist ab Januar 2014 auszugehen, dass die Parteien und Wählervereinigungen sich mächtig ins Zeug legen. Programme und Kandidatenlisten werden erstellt – und Infoabende und Veranstaltungen jeder Art werden mit einhergehen.

Da ich selbst ohne Mandat bin und mich keinesfalls in den Gemeinderats-Wahlkampf einmischen werde, wird es ab Januar 2014 „keinerlei“ Berichte mehr im Hallo Ü von mir geben. Halte es für einen guten Zeitpunkt einen schönen Endpunkt zu finden. Es war immer mein Ansinnen zu wichtigen Themen zu berichten. „Lieber weiterkommen als stehenbleiben“ ist für mich wichtig. Wir müssen immer versuchen, Vergangenheit und Zukunft in einer vernünftigen Weise zusammenzubringen. Denken Sie bei all Ihren Wahlentscheidungen: NICHT wer Berge versetzen will, sondern wer Steine ins Rollen bringt – verändert die Welt!

Freie Wähler – seit über 40 Jahren in unserer Stadt immer mittendrin!
Winfried Ritsch



KULTUR & TOURISMUS

4. Jüdische Kulturtage Überlingen

Unter dem Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber) bieten die 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen vom 10. bis zum 13.10.2013 erneut Gelegenheit, die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennen zu lernen. Ausstellungen und Konzerte, Lesungen und Führungen, aktuelle Filme und Theater, Vortrag und Workshop machen dies möglich.

Die Volksbank Galerie Überlingen (Landungsplatz 11). zeigt vom 10.10. bis zum 15.11. die **Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“** des Fotografen und Konfliktforschers Felix Koltermann. Rund 30 großformatige Fotoarbeiten rücken unbekannte Seiten der israelischen Metropole in den Vordergrund und zeigen Spuren politischer und sozialer Konflikte in Tel Aviv. Bei wald kunsthandel (Bahnhofstr. 14) ist vom 13.10. bis zum 21.12. die **Ausstellung „Bilder der Wüste – Gemälde von Sabine Kahane“** zu sehen. Die Malerin taucht mit ihren rund 60

Gemälden in die einzigartige Landschaft des Negev ein und verbindet diese mit der Geschichte der Wüste, die zugleich die Geschichte Israels und des israelischen Volkes ist.

Musikinteressierten machen die diesjährigen Kulturtage drei Angebote: Die vhs Bodenseekreis lädt am 12.10. von 10:30 bis 15:30 Uhr im Gymnasium Überlingen (Obertorstr. 16) zum **Workshop „Jiddische Lieder“** mit Ruth Frenk und Darja Godec ein. Die Sängerinnen und Gesangs-

pädagoginnen führen in diese beliebte Musik ein und begleiten die praktische Umsetzung. Ebenfalls am 12.10. ist eine der führenden Klezmer-Bands Europas in der Kapuzinerkirche (Klosterstr. 1) zu Gast: Um 20 Uhr entführt das **Bait Jaffe Klezmer Orchestra** mit seinem aktuellen Erfolgsprogramm „**Yiddish Soul Food**“ das Publikum in die Welt der traditionellen und heutigen Klezmer-Musik. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung „**Bilder der Wüste**“ am 13.10. um 11:30 Uhr spielen bei walt kunsthandel (Bahnhofstr. 14) **Friedrich Edelmann und Rebecca Rust** das von Max Stern im Jahr 2007 für sie komponierte Duo für Cello und Fagott mit dem Titel „**Songs of Ascents – Shir Hamaalot – Gesänge beim Aufstieg**“.

Erwin Teufel beleuchtet am 11.10. um 20 Uhr in der Klinik Buchinger Wilhelmi (Wilhelm-Beck-Str. 27) in seinem **Vortrag „Unser Verhältnis zu Volk und Staat Israel“**. Der ehemalige baden-württem-

bergische Ministerpräsident war Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und ist in seinem politischen Wirken der deutsch-israelischen Freundschaft und der Förderung von Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen, die an das nationalsozialistische Unrecht erinnern, eng verbunden.

Der Religionsphilosoph **Martin Buber**, dessen Satz „**Alles wirkliche Leben ist Begegnung**“ das Motto der Jüdischen Kulturtage ist, kommt am 12.10. um 15 Uhr in der Martin-Buber-Jugendherberge zu Wort: Oswald Burger trägt aus Bubers letztem Werk „**Nachlese**“ ausgewählte Gedichte, Betrachtungen und Essays vor. Am 13.10. liest der bekannte deutsch-israelische Autor **Chaim Noll** um 16 Uhr im Städtischen Museum (Krummebergstr. 30) aus seinem Bestsellerroman „**Kolja**. Geschichten aus Israel“ und führt ein Gespräch mit Oswald Burger.

Am 11.10. bietet Felix Koltermann um 11 Uhr in der Volksbank Galerie (Landungsplatz 11) eine **Führung durch die Ausstellung „FOKUS Tel Aviv“** an und gibt dabei Einblicke in seine Arbeit als Fotograf und Konfliktforscher. Die traditionelle **Stadtführung** zu Aspekten jüdischen Lebens in Überlingen beginnt am 13.10. um 14 Uhr vor der heutigen Überlinger Bauverwaltung (Bahnhofstr. 4). Oswald Burger führt die Teilnehmer/innen von dort aus über Münsterstraße, Aufkircher Straße, Friedhof und St.-Ulrich-Straße zum Städtischen Museum.

Cineasten bietet das **Cinegreth Kino** (Landungsplatz 14) drei aktuelle Filme, von denen der letzte schon vor seinem offiziellen Kinostart in Deutschland zu sehen ist: Jeweils um 18 Uhr beginnen „**Hava Nagila (The Movie)**“ (11.10.), „**An ihrer Stelle – Fill the Void**“ (12.10.) und „**Dancing in Jaffa**“ (13.10.).

Präsentiert von der Sparkasse Bodensee setzt am 13.10. um 20 Uhr das **Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin Bimah** den Schlusspunkt der Jüdischen Kulturtage: Unter dem Titel „**Sie und er und mehr**. Humoresken und Satiren von und ohne Ephraim Kishon“ betrachten witzige und tiefgründige Szenen des Satirikers **Ephraim Kishon** die Beziehung zwischen Mann und Frau. Unter der Regie von Dan Lahav spielen Alexandra Vera Gubsch und Manfred Kloss.

Anmeldung zum Workshop (12.10.) bis 5.10. bei der vhs Bodenseekreis unter Tel. 07541/204-5425; ; Teilnahmegebühr € 48. **Platzreservierung** für den Vortrag von Erwin Teufel (11.10.) unter Tel. 07551/9365594. **Karten** für das Konzert des Bait Jaffe Klezmer Orchestra (12.10.) und das Gastspiel des Jüdischen Theaters Berlin Bimah (13.10.) im Vorverkauf für € 19/17 (ermäßigt € 17/15) bei der Tourist Information Überlingen (Landungsplatz 5, Tel. 07551/947-1523 und der Volksbank Überlingen, Filiale La Piazza (Lippertsreuter Str. 60). **Online-Tickets** www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de.

Das **Programmfaltblatt** der 4. Jüdischen Kulturtage Überlingen liegt an zahlreichen Stellen aus. Aktuelle Informationen mit allen Einzelheiten unter www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de.

11.10.-15.11. FOKUS Tel Aviv
 13.10.-21.12. Bilder der Wüste
 11.-13.10. Aktuelle Kinofilme
 11.10. Vortrag von Erwin Teufel
 12.10. Workshop Jiddische Lieder

4. Jüdische Kulturtage Überlingen

12.10. Martin Buber: Nachlese
 12.10. Bait Jaffe Klezmer Orchestra
 13.10. Lesung mit Chaim Noll
 13.10. Stadtführung mit Oswald Burger
 13.10. Ephraim Kishon: Sie und er ...

10. bis 13. Oktober 2013

Informationen:
 Telefon: +49 (0)7551 936 55 94
www.juedischekulturtageueberlingen.hirtheengel.de